Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 51

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Packung- und Asbestmanufaktur



ILLNAU

(Kt. Zürich)

empfehlen ihre Spezialitäten:

Rohasbest — Asbestfaser — Asbestulp Asbestine — Talcum

Asbestplatten Asbestgewebe Asbestfäden Asbestseile Asbestgeflechte Asbestringe Asbestpapier Asbest-Packung Graphit-Packung Jute-Packung Steam-Packung **Baumwoll-Packung** Hochdruck-Packung Mennige-Packung Talcum-Packung Stopfbüchsen-Packung

Glektrotedmische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk Rheinfelden. Bon der lette Woche stattgesundenen Konserenz von Vertretern der beiden Rheinuserstaaten und der Krastwerke vernimmt man noch, daß dabei auch die Erstellung eines zweiten Kanals einläßlich zur Sprache kam. Derselbe foll gebaut werden und zwar auf badischer Seite. Ueber ben Zeitpunkt bes Beginnes der Arbeit konnte etwas genaues nicht er= mittelt werden, doch dürfte derselbe den gemachten An= deutungen zufolge nicht in weiter Ferne liegen. Die Kosten der Stauwehr-Erhöhung des bestehenden Kanals, durch Anbringung der sog. Schützen, sollen auf 260,000 Franken devisiert sein. Zu der im Flußdurchlaß ans gebrachten, von den Fischern gutgeheißenen Fischtreppe soll noch ein zweiter Fischpaß am Schweizer User erstellt

Die Gleftrigitäts-Firma Alioth & Co. in Mondenftein hat sich für das Straßenbahnprozekt Oberwiesen=Schleitheim=Schaffhausen bezw. Reu-hausen interessieren lassen. Die Firma hat in den letzen Monaten eingehende Studien über das Bauprojekt ge= macht. Es wurden Zählungen auf der Staatsstraße vorgenommen; wie versichert wird, wurden in Beringen in einer Woche 4000 Passanten gezählt, eine ganz hübsche Zahl, besonders im Hinblick darauf, daß der Verkehr mit den Verkehrsmittein sich erft recht entwickelt. Die Firma Alioth, die binnen kurzer Zeit sich zu einer Weltfirma erhoben hat, soll bereits mündliche Offerten ab-gegeben und für die nächste Zeit schon bindende Anträge in Aussicht gestellt haben.

Aus dem Flaachthal wird der "Z. P." geschrieben: In einer von cirka 200 Mann besuchten Versammlung

wurde über das Projekt einer elektrischen Straßen= bahn Henggart-Flaach referiert. Die technische Seite ber Frage erörterte Ingenieur Arnold von Zürich, der auch die Pläne und Kostenberechnungen ausgearbeitet hat. Stationsvorstand Villiger in Henggart wies an Hand von statisstischen Angaben nach, daß eine Kendite in Aussicht stehe. Nachdem auch die wirtschaftliche Seite der Frage durch Forstmeister Kramer erörtert war, wurde die Gründung eines Verkehrsvereins beschloffen.

Renes Cleftrigitätswertsprojeft. In der "Rrone" in Rempraten versammelten sich vorletzten Samstag auf Einladung des Hrn. Aug. Brändlin im Mayenberg eine größere Anzahl Interessenten zur Besprechung der Er-richtung eines kleinen Elektrizitätswerkes sür Jona und Rempraten. Der Ginladende hielt ein längeres Referat, in welchem er zu dem Schlusse gelangte, es seine Dawson - Gasmotoren - Anlage für ca. 500 bis 600 Lampen anzustreben, wosür sich die Kosten auf ca. 55,000 Fr. belaufen würden. Ein erfahrener Elektrotechniker, Hr. Gmür von Schänis, der der Verssammlung beiwohnte, erklärte, daß die Berechnungen des Hrn. Brändlin über die Anlagekosten und Rentabilität im allgemeinen richtig seien und gab weitere Aufklär-ungen über Installationen 2c. Auf Anfrage des Herrn Kantonsrat Brändli im Gubel, wie es mit dem Löntsch-werk stehe, bemerkte Hr. Gmür, daß das Löntschwerk, da dasselbe nur ein Obergefälle ausnütze und daher das Wasser, weld, es die unterliegenden Fabriken hauptsächlich nur zur Tageszeit zur Verfügung haben, sich für Licht-anlagen schwerlich eigne, sondern mehr zur Abgabe an Motoren zur Geltung kommen könne. Ueberdies sei es fraglich, ob die Glarner Landsgemeinde genehmige, daß die Kraft außer Kantons geleitet werde. Es seien dies= falls ichon Stimmen laut geworden. Einstimmig murde

gemäß dem Antrag des Referenten eine siebengliedrige Kommission gewählt zum nähern Studium der ganzen Angelegenheit, sowohl in technischer als finanzieller Beziehung.

Elektrizitäkwerksprojekt Degenau. Die Kartonfabrik Degenau (Thurgau) ist jeht im Besit des Herrn Baumeisters Rüesch in St. Gallen. Sin Anderer war nur während ganz kurzer Zeit Sigentümer des Geschäftes. In demselben werde nun die Kartonsabrikation nicht mehr betrieben und die maschinelle Sinrichtung sei bereits schon an ein Konkurrenzgeschäft verkaust worden. Herr Rüesch soll beabsichtigen, die vorhandenen Wasserkätte zur Erzeugung von elektrischer Energie zu benutzen.

Im Waldenburgerthal wird gegenwärtig die Zuleitung von elektrischer Energie vom Kraftwerke Wynau aus über den oberen Hauenstein lebhaft besprochen. Sosern genügend Abnehmer für Licht und Kraft sich zeigen, dürste der definitiven Aussührung des Projektes, dessen sich die Elektra Baselland in verdankeswertester Weise angenommen, nichts mehr hindernd im Wege stehen. Realisiert sich die Sache aber jetzt nicht, so wird sie sobald nicht wieder ausgegriffen werden.

Im Bal-de-Ruz, dem Thal der 22 Dörfer, beschäftigt man sich mit dem Projekt eines elektrischen Trams; damit könnte außer dem Personenverkehr auch der der Post und des Gewerbes bewältigt werden. Der Bau der Bahnlinien soll nach dem Voranschlag 175,000 Fr. kosten. Nach dem Projekt von Ingenieur Philippe Tripet würde die Linie 8,3 km lang. Die Distanz Hautsschenberzs Williers würde in 40 Minuten abgesahren. Die Konstruktion der Linie, die Häuserbauten und das Rollmaterial zusammen sind auf 700,000 Fr. veranschlagt. Die Hälfte dieser Summe hofft man als Staatsbeitrag zu erhalten, die andere will man in Gemeindes subventionen erlangen.

Eleftrifche Gifenbahnen in Oberitalien. Auf ben italienischen Eisenbahnen soll im Laufe dieses Jahres ein in großem Maßstabe durchgeführter Versuch zur Berwendung der Elektrizität als motorische Kraft unternommen werden, deffen Ausgang von besonderer Bedeutung für den Eisenbahnbetrieb werden kann. Es werden nämlich die Linien Lecco-Sondrio und Colico-Chiavenna in einer Länge von 110 Kilometern voll= ständig auf elektrischen Betrieb eingerichtet, wobei auch die Güterbeförderung in Zügen mit über 250 Tonnen Ladegewicht auf elettrischem Wege erfolgen wird. Auf der Linie Mailand=Gallarate=Laveno=Arona=Portoceresio, die über 100 Kilometer lang ist, wird die Personen= beförderung in den elektrischen Zügen mit einer Schnellig= feit von 90 Kilometer in der Stunde durchgeführt werden. Zwischen Mailand und Monza verkehren bereits elektrische Motor= und Akkumulatorenwagen, ebenso zwischen Bo= logna und Modena und binnen turzem wird auch zwischen Bologna und San Felice der elektrische Betrieb im Gange sein.

Eine neue elektrische Schnellbahn, welche England von Dsten nach Westen durchqueren soll, ist von den Engländern projektiert worden, nachdem in Deutschland das Aussehen erregende Projekt der Schnellzugsverbindung zwischen Berlin und Hamburg das allgemeine Interesse wachgerusen hatte. Offenbar hat die Furcht, auch im Eisenbahnwesen von andern Nationen überslügelt zu werden, die Engländer nicht schlasen lassen, die sieh gleichsalls zu einem ähnlichen, in der Ausdehnung bedeutenderen Entwurf entschlossen, und die Kosten sind auf 400 Millionen Mark veranschlagt. Es erheben sich aber auch in England Stimmen, welche dem Unternehmen von vornherein jede Kentabilität

glauben absprechen zu mussen. (Mitteilung des Patentund technischen Bureau Richard Lübers in Görlig.)

Auf dem Gebiete der drahtlofen Telegraphie merden uns von Amerika her großartige Dinge in Aussicht gestellt, die das junge Jahrhundert in Berwunderung setzen sollen. Im Bordergrunde des Interesses steht augenblicklich der rühmlichst bekannte Elektriker Nicola Tesla, welcher die Erde selbst, anstatt, wie beim Marconischen Systeme, deren Atmosphäre, benuten will, um mit Husse seines Decillators vibrierende Ströme vom Uebertragungsapparat nach irgend einem Orte der Erde, wo ein gleichbestimmter Empfangsapparat aufgestellt ift, zu senden. Durch den Uebertragungsapparat sollen die vibrierenden Strome verstärtt in die Erde geleitet werden, welche sie dann nach allen Richtungen durch= fließen. Vom Empfangsapparat aufgenommen, werden die Ströme wiederum verstärkt und in lesbare Zeichen umgesett. Seit einem Jahre hat Tesla sich insbesondere mit der Verbesserung des Empfangsapparates beschäf= tigt und glaubt nach den letten Berichten das schwierige Problem gelöst zu haben. (Mitteilung des Patent= und technischen Bureau Richard Lüders in Görlig.)

Die Wasserkraft des Mississpippi soll für die Erzeugsung von Strom für elektrische Bahnen ausgenützt werden. In den oberen Teil des Flusses wird ein Wehr gebaut, sodaß ein Gefälle von 5,50 m entsteht. Durch das Geställwasser werden Turdinen von 10,000 Pierdestärken bethätigt. Diese treiben 2 Generatoren von je 1000 Pserdetraft zur Erzeugung von Strom niederer Spannung für das der Erzeugungsstelle nahe liegende Leitungsnet und acht Generatoren zur Erzeugung von Wechselstrom von 3500 Volt sür Kraststationen. Die letzteren beziehen durch eine Leitung von 14,5 km einen Strom von 12,000 Volt und etwa 2000 Pserdestärken. Von den zur Verfügung stehenden 10,000 Pserdestärken werden sür gewöhnlich nur 5000 beansprucht. Die Kosten der Krast betragen etwa 14 % der Betriebsstosten. (Mitteilung vom Patents und techn. Bureau Lichard Lübers in Görliß.)

Ueber Edisons neuen Affumulator wird dem "B. T." aus Nem-Pork geschrieben: "Die hiefigen Blätter wiffen aussührlich von einer epochemachenden Erfindung von Thomas A. Edison zu erzählen, die bestimmt ist, die ganze Elektrotechnik zu revolutionieren. Der neue Akkumulator Edisons - er nenut ihn "Storage Battery" würde einem großen Fasse gleichen, das bequem überall= hin transportiert und ebenso leicht als Kraft- wie als Lichtquelle benutt werden könnte. Dabei würde sich das Abonnement auf derartige Hausfreunde so billig stellen, daß jede einzelne Familie Gas und Kohlen aus ihrem Hause verbannen und sich dafür elektrisches Licht und elektrische Heizung sichern würde. Kein Rauch, Ruß, Dampf oder Asche würden dem Edison'schen Abonnenten das Leben verbittern. Aber auch die Schiffe würden statt Kohlen künftig nur Akkumulatoren laden, die natür= lich im Vergleich zu den Kohlen nur einen minimalen Raum beanspruchen. Straßen- wie Fernbahnen wären nur mittelft Akkumulatoren zu betreiben. In den Fabriten hätte die "Lagerbatterie" die Dampfmaschinen zu erseten. Die Farmer murden teine Lotomobilen, Bugpferde oder Ochsen mehr brauchen, sondern alle Maschinerie elektrisch betreiben und dabei noch den Borteil haben, im Notfalle über elektrisches Licht jederzeit zu verfügen. — So weit die Ankundigung des "Edison Akkumulators", dessen Aussührbarkeit offenbar nicht mehr bestritten wird. Ob er sich in der Pragis ebenso gut bewähren und namentlich nicht zu teuer stellen wird, muß natürlich abgewartet werden. Im Herbste sollen die neuen Maschinen in New-York eingeführt werden.